

# UMWELT- NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 02/2022

Kreislauf-  
wirtschaft



Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Fomentado por:



en virtud de una decisión  
del Bundestag alemán

# UMWELT - NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 02/2022

## IN DIESER AUSGABE:

### Der AHK-Kreislaufwirtschaftskurs für Unternehmen

Erfahrungsberichte

1

Die Gewinnerprojekte

2

### Initiativen zur Wiederverwertung von Plastikabfällen

CEMPRE - Die Spezialisten für Abfallmanagement

3

Ecopet - PET-Recycling

4

Unterstände für Rinder aus altem Plastik zur Steigerung des Tierwohls

5

### Wie kann ich Abfälle im Alltag vermeiden?

Die uruguayische Gesetzgebung

6

Verpackungsfei einkaufen?

8

Mehrweglösungen für Cafés und Takeaway Restaurants

9

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER:

Der Umwelt-Newsletter ist eine Zusammenstellung, die einen Überblick über aktuelle Tendenzen, Ereignisse und Projekte gibt, die zum Umweltschutz und zu nachhaltiger Entwicklung in Uruguay beitragen sollen.

Der Newsletter wird von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben und erscheint dreimal jährlich. Per Mail wird er an 2.000 Mitglieder, Abonnenten und staatliche Institutionen in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und der Schweiz verschickt. Darüber hinaus wird er auf unserer Website veröffentlicht und ist somit für jeden zugänglich.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens zu erhöhen durch eine Anzeige in dieser Publikation die Sichtbarkeit ihres Unternehmens zu erhöhen. Als Sponsor haben Sie die Möglichkeit, Ihr Firmenlogo mit einem direkten Link zu Ihrer Website auf der Titelseite des Berichts für einen Zeitraum von drei oder sechs Monaten oder einem Jahr zu platzieren.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Unternehmen und Projekte im Bereich der Kreislaufwirtschaft sowie Initiativen zur Förderung nachhaltiger Konsumgewohnheiten, durch die Vermeidung von Einwegverpackungen, vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team für Außenhandel und Nachhaltigkeit  
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer

SPONSORS  
OFICIALES



SPONSOR DE  
COMUNICACIONES





## Schreiben Sie sich für unseren Kurs zum Umweltmanagement im Unternehmen ein!

Seit vielen Jahren ist die AHK Uruguay Teil von Initiativen und Projekten, die den Transfer von Wissen und Best Practices im Bereich des Umweltmanagements und des umweltschonenden Wirtschaftens fördern.

Aktuell bieten wir den beruflichen Weiterbildungskurs mit Doppelabschluss: "Umweltmanagement im Unternehmen" an, der den Teilnehmern Wissen rund um die wichtigsten gesetzlichen und sozialen Anforderungen für ein Umweltmanagementsystem in ihrem Unternehmen, sowie den Zusammenhang dieser mit Ihrem Tätigkeitsbereich vermittelt, um sie zu Befähigen, Potentiale für umweltschonende Maßnahmen zu erkennen und Verbesserungsvorschläge für Ihren Zuständigkeitsbereich zu entwickeln.



**Beginn: 11. Oktober 2022**

Dauer: 2 Monate

### Zeitplan:

Martes y Jueves  
18:30 a 21:30 hs



### Durchführung:

100% virtuell per Zoom



### Kontakt:

Jessica Stegmann  
cursos@ahkurug.com.uy  
+598 93 931 620

Link um sich unverbindlich einzuschreiben oder weitere Informationen zu erhalten:

<https://www.ahkacademy.uy/curso-gestion-ambiental>

# Der AHK-Kreislaufwirtschaftskurs - Erfahrungsberichte -

1

In den vergangenen Monaten suchten rund 30 Teilnehmer aus Kooperativen, Vereinigungen, mittleren und großen Unternehmen, im Rahmen des Weiterbildungskurses "Die Kreislaufwirtschaft im Unternehmen" unserer AHK Academy nach neuen Wegen, um ihre Organisationen nachhaltiger zu gestalten.

Neben herausragenden uruguayischen und internationalen Dozenten, verfügte der Kurs über ein innovatives Konzept, welches ein Mentoringprogramm sowie die Entwicklung eines Projektes für das eigene Unternehmen mit einschloss, um das neu gewonnene Wissen direkt praktisch anzuwenden.

Auf der Abschlussfeier des Kurses befragten wir die Teilnehmer zu ihren Erfahrungen. Über die theoretischen Kenntnisse hinaus, betonten viele Teilnehmer den großen Wert des regen Austausches zwischen Teilnehmern, Dozenten und Mentoren.

Lucía Carámbula, welche als Vertreterin des Unternehmens CCU Uruguay am Kurs teilnahm, erklärte: "Ich bin sehr dankbar für all das Wissen und alles, was uns die AHK und CEMPRE boten, wie die Möglichkeit, mit den anderen Kursteilnehmern in Kontakt zu treten, um sich über Kreislaufwirtschaft auszutauschen und Synergien zu schaffen."

Ebenso berichtete uns Valentina Frugoni, die im Bereich Nachhaltigkeit des Unternehmens Bimbo arbeitet: "Der Kurs hat mir wirklich sehr gut gefallen. Sowohl wegen des hohen Informationsgehaltes, als auch aufgrund der vielfältigen Themenschwerpunkte und all den Kontakten und Verbindungen, die er mir ermöglichte."

Die Chemieingenieurin und Nachhaltigkeitsbeauftragte von Conapro, Roxana Las, die als Mentorin am Kurs teilnahm, urteilte: „Was mir am meisten in Erinnerung bleibt, ist der enge Austausch zwischen Teilnehmern und Mentoren: Die Einbindung von Ideen, das Networking und all die Information, die geboten wurde, damit man das eigene Projekt später aus einer neuen Perspektive betrachten kann. Ich denke, es wurde wirklich erreicht, dass man mit einer Annahme in den Kurs startete und mit einer ganz anderen Idee darüber abschloss, was wirklich zählt. Dass man neue Schwerpunkte setzen und die eigenen Ansätze umgestalten konnte.“

Auch Nicolas De Cuadro, der seit 8 Jahren bei Pepsico arbeitet, teilte seine Erfahrungen mit uns: "Der Kurs hat mir wirklich viel neues Werkzeug an die Hand gegeben: Der Kontakt mit anderen Unternehmen, Initiativen kennen zu lernen, eine neue Perspektive auf das zu bekommen, woran wir bereits gearbeitet hatten. Hoffentlich wird ein solcher Kurs erneut angeboten. Dieses zusammenleben und die Synergien zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen sind sehr positiv. Manchmal versteift man sich auf eine bestimmte Branche, aber in Wirklichkeit ist alles ein Kreislauf."

Von Seiten der Kammer möchten wir uns für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Der Fortschritt, den wir in jedem Projekt beobachten konnten, macht uns sehr stolz und wir sind uns sicher, dass sich diese dank des geschaffenen Netzwerkes in Zukunft weiterentwickeln und die Uruguayische Wirtschaft noch zirkulärer zu gestalten werden.

# Der AHK-Kreislaufwirtschaftskurs

## - Die Gewinnerprojekte -

Am Montag, dem 22.08.2022, wurden nach einer Runde 5-minütiger Präsentationen im Rahmen der Abschlussfeier des AHK-Kreislaufwirtschaftskurses die drei Gewinner des Projektwettbewerbes bekannt gegeben.

Die erste Prämierte ist Alejandra Saldaña, pharmazeutische Chemikerin und technische Leiterin der großen Gesundheits- und Versicherungsgesellschaft CASMU, für ihren innovativen Entwurf eines Umweltmanagementsystems in der Pharmaindustrie.

Das Projekt umfasst zwei Hauptarbeitslinien: Erstens, die Anwendung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft durch Öko-design von Medikamentenpackungen, zur Vermeidung von Verpackungsmüll und zweitens, einen Plan zur Rückgewinnung von gebrauchten Medikamenten mit samt Verpackung, durch Aufstellen der speziellen EcoFarma Abfallbehälter in den 37 CASMU zugehörigen Apotheken.

Diese Maßnahmen stellen eine Lösung für eine Vielzahl von Problemen dar, die durch die unsachgemäße Entsorgung von Pharmaprodukten entstehen, wie Umweltverschmutzung, soziale und gesundheitliche Risiken durch den Schwarzhandel mit abgelaufenen Medikamenten.

Ecocuero, das zweite Gewinnerprojekt stammt von Eduardo Pereyra und Alejandro Calderara von der Kooperative Bellavela, zur Wiederverwertung von hochgefährlichen und umweltverschmutzenden Abfällen aus der Lederindustrie.

Das Unternehmen sammelt diese Abfälle, insbesondere Falzspäne, des Leders, bindet die chemischen Substanzen in einem industriellen Prozess ohne Abfallstoffe und verwandelt die Späne Recyclinglederprodukte, welche an Kunden aus der Leder- und Schuhindustrie sowie dem Kunsthandwerk verkauft werden.

Derzeit verarbeitet die Firma monatlich insgesamt vier Tonnen Lederabfälle. Mittelfristig ist ihr Ziel, an einen größeren Produktionsstandort zu wechseln, um ihre Kapazität zu verdoppeln.

Die dritte Gewinnerin ist Paula des Unternehmens Casarta, das PET-Flaschenrohlinge herstellt. Das Ziel ihres Projektes ist die Einführung eines zirkulären Modells für Recycling-Plastikpaletten in der Logistikkette des Unternehmens. Um die Rückgabe der Plastikpaletten an das Unternehmen zu gewährleisten, soll eine rückerstattbare Pfandabgabe dienen.

Die Besonderheit des Projektes besteht in seinem hohen Einflusspotential für die Branche, weit über die Casarta hinaus, da sein Umsetzungserfolg wesentlich von der Kooperationsbereitschaft der Stakeholder abhängt und das System andererseits auf eine hohe Zahl an Firmen ausgeweitet werden kann.

Bis dato wurden sowohl Kalkulationen zur Wirtschaftlichkeit, als auch ein Pilotprojekt umgesetzt, welche die Vorteile der Recyclingpaletten unterstrichen. Die Firma schätzt, dass die Einführung des Kreislaufsystems für Kunden im uruguayischen Markt einen Kostenvorteil von 85% mit sich bringen würde. Zudem, könnten allein im ersten Jahr 55 Tonnen Plastik wiederverwertet und 105 Tonnen Holz eingespart werden.



Fuentes: [BSR](#)

## Eine Studienreise nach Deutschland

Die drei Gewinner des Kreislaufwirtschaftskurses erhalten als Preis eine Studienreise zur Kreislaufwirtschaft in Deutschland, um den Austausch mit wichtigen Projekten und Schlüsselakteuren der Kreislaufwirtschaft in Deutschland und Uruguay anzugehen.

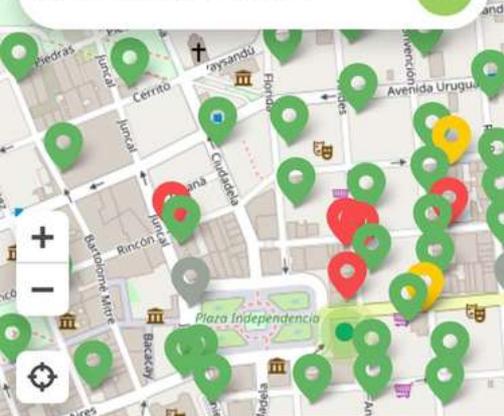
Während der Reise, werden die Metropolstädte Berlin und München besucht, die in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen haben, zu "Circular Cities" zu werden.

Unter anderem, ist in Berlin ein Besuch beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie der Berliner Stadtreinigung (BSR) vorgesehen, die durch ihr Engagement für Nachhaltigkeit hervorsteht: Mehr als die Hälfte ihrer Müllwagen werden mit Gas aus der eigenen Biogasanlage betrieben und über 75% der PKW und Kleintransporter sind elektrisch.

In München werden die Teilnehmer die Möglichkeit zum Austausch mit "Circular Munich", ein Netzwerk von Unternehmen, Politikern und Akteuren der Zivilgesellschaft haben. Abschluss der Reise bildet ein Besuch in der Traditionsbrauerei Ayinger, die bereits mehrfach für ihr Umweltmanagement und ihre Energieeffizienz ausgezeichnet wurde.

Fuentes: [BSR](#), [Brauerei Ayinger](#) 2021

¿Qué o dónde querés reciclar?



### Die App ¿Dónde reciclo?

In Montevideo fallen täglich rund 1.200 Tonnen Abfälle an. Verschiedene Organismen haben Pläne zur Wiederverwertung von Plastik, Papier, Karton, Glas, Metallen, gebrauchten Handys Ladegeräten und PCs, altes Speiseöl und vieles mehr. Häufig jedoch, werden diese Möglichkeiten aufgrund des Unwissens bezüglich der richtigen Mülltrennung nicht in Anspruch genommen.

Die von CEMPRE und der Organisation DATA entwickelte App ¿Dónde reciclo? ("Wo recycle ich?") und die dazugehörige Website, führen alle im Land existierenden Recyclingprogramme an einem Ort zusammen und ermöglichen wiederverwertbare Materialien sowie die Anforderungen an deren Zustand zu ermitteln. Mithilfe einer interaktiven Karte, kann der Benutzer die nächsten Abgabe- und Recyclingstellen suchen und nach Materialtyp filtern.

Außerdem bietet die App weitere Informationen über die verschiedenen Recyclingprogramme sowie Tipps, um die Mülltrennung im Haushalt zu verbessern. So wird dazu beigetragen die Menge ungenutzter Abfälle auf den Mülldeponien zu verringern und wertvolle Materialien wieder zu verwenden.

Quellen: [dondereciclo](#), [Intendencia de Montevideo](#)  
18/09/2017

## - CEMPRE -

# Die Spezialisten für Abfallmanagement

3

CEMPRE steht für "Unternehmerisches Engagement für Recycling" ist ein gemeinnütziger Verein, der 1996 auf Initiative uruguayischer Unternehmen gegründet wurde und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, dem privaten, öffentlichen und Bildungssektor tätig ist. Darüber hinaus, stellen sie ein internationales Netzwerk mit Tätigkeit in den folgenden Ländern dar: Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexico, Peru und Panama.

Die Organisation hat sich das Ziel gesetzt, die Generierung von Abfällen in Uruguay zu vermeiden und die Wiederverwertung dieser Materialien mithilfe der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu steigern. Zur Erreichung dieses Ziels, verfolgt CEMPRE verschiedene Arbeitslinien.

Die Erste besteht in der Sensibilisierung der Gesellschaft für die Relevanz des Recyclings und der ganzheitlichen Abfallverwertung, mithilfe von Veröffentlichungen, Seminaren und einer Datenbank.

Im Rahmen ihrer Bildungsarbeit, kollaborierte CEMPRE in den vergangenen Monaten eng mit der Deutsch- Uruguayischen Industrie- und Handelskammer.

Marisa Cirillo, seit Juni 2021 Vorstandsvorsitzende von CEMPRE und Dozentin im Kreislaufwirtschaftskurs der AHK Academy, erklärte in einem Interview mit der Zeitung "El Observador":

"Es handelt sich, mehr als alles andere, um Kurse zur Projektentwicklung. Wir bieten den Theorieteil und helfen, die Konzepte zu konkretisieren. Wir sind der Meinung, dass es notwendig ist, viele Projekte im Bereich der Kreislaufwirtschaft zu generieren. Es sind Mitarbeiter großer Unternehmen und Kooperativen, sowie ein Netzwerk an Mentoren im Kurs vertreten, die helfen, damit jeder der Teillehmer in seinem Projekt vorankommen kann. Es ist ein wirklich großartiger Kurs."

Die zweite Hauptarbeitslinie CEMPREs besteht in den Networking-Aktivitäten. Die Organisation tritt in Verbindung mit verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren, um einen Raum zur Diskussion, rund um Umweltthemen, mit dem Schwerpunkt der Abfallverwertung, zu schaffen und einen stetigen Informationsfluss zwischen den unterschiedlichsten Institutionen und Schlüsselakteuren zu schaffen.

Als letzten Schwerpunkt ihrer Arbeit, führt CEMPRE Tätigkeiten im Bereich der Forschung, Entwicklung und Innovation, in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen, öffentlichen und Privaten Institutionen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Universitäten, Bildungs- und Forschungszentren durch. Beispielsweise, erhoben sie im vergangenen Jahr Umfragedaten bezüglich der Recyclingkultur- und Gewohnheiten in Uruguay.

Quellen: [CEMPRE](#), [El Observador](#) 05/06/2022



# Ecopet - PET- Recycling

Das Unternehmen Ecopet mit Standort in der Stadt Pando ist schon seit Jahren die erste und einzige Firma in Uruguay, die sich der Wiederverwertung von PET-Behältnissen widmet, um so den Lebenszyklus der im uruguayischen Markt befindlichen PET-Behältnisse zu schließen.

Zu ihren Aktivitäten zählt neben Recycling von PET-Behältnissen (Farbige und durchsichtige Flaschen von Erfrischungsgetränken) nach deren Konsum auch das Recycling von PET-Rohlingen. Wie auf der Homepage des Unternehmens zu lesen, ist Ecopet kontinuierlich bestrebt ihre Betriebsabläufe zu verbessern und zu erweitern, um fähig zu werden, auch andere Produkte wie Streckfolien, Kunststoffpaletten, Kunststoffschließfächer und Wasserkanister verwerten zu können.

Ecopet besteht seit den 90er Jahren, als zunächst Cristalpet, die Mutterfirma gegründet wurde, welche Rohlinge für die Flaschenproduktion herstellt. Dank dieser Verbindung zur Mutterfirma konnte sich Ecopet anschließend trotz des Verfalls der Ölpreise auf dem Markt halten.

Auch wenn Cristalpet der führende Flaschenhersteller ist, gibt es in Uruguay ebenso Flaschen anderer Hersteller sowie aus dem Ausland. Insgesamt handelt es sich um monatlich tausende Tonnen PET. Laut eigenen Aussagen, verfügt die Firma über die Kapazitäten, 100% der Flaschen im uruguayischen Markt verwerten zu können, jedoch kommen derzeit nur etwa 20% bei ihnen an.

Um die Zufuhr an PET-Flaschen zu erhöhen, kooperiert Ecopet eng mit den Behörden. Diese arbeiten daran, eine Infrastruktur für die Entsorgung spezifischer Behältnisse zu schaffen.

"Wir haben Verträge mit den Gemeinden Montevideo und Canelones unterzeichnet, welche uns die Flaschen bringen, da sie wissen, dass wir diese zurückkaufen. Außerdem gibt es verschiedene private Unternehmungen, welche Flaschen sammeln, sortieren zusammenpressen und uns vorbeibringen, sofern wir sie nicht selbst abholen", erklärt Werksleiter Pablo Luis, in einem Interview mit "Caras y Caretas".

"In den vergangenen Monaten verzeichneten wir ein beträchtliches Wachstum. Wir haben die Flaschenzufuhr im Werk verdoppelt, weswegen wir momentan Personal aufstocken sowie neue Technologien und Maschinen einführen. In den vergangenen Monaten wurde eine Million Dollar investiert, um die Produktion auszuweiten", gibt Pablo Luis bekannt.

Neben der hohen Produktionskapazität, hebt die Firma auf ihrer Website ihr Umweltengagement hervor: "Unser Werk besitzt eine Fläche von 18.000 m<sup>2</sup>, davon 10.000 m<sup>2</sup> bebaut. Wir verfügen über eine Abwasseraufbereitungsanlage, die zur Einsparung von Wasser für die Betriebsprozesse beiträgt. Es ist für uns sehr wichtig, saubere Energien zu verwenden, um weder Rauch- noch Gasemissionen zu generieren. Außerdem verfügen wir weite Grünflächen, einen Speisesaal und Erholungseinrichtungen.

Quellen: [Caras y Caretas](#) 05/06/2022, [Ecopet](#)

## Die 3 Stufen des PET-Recyclingprozesses

Sortieren: Separieren nach Material und Farbe



Zermahlen: Zerkleinerung bis zum Erreichen der gewünschten Maße



Lagerung: Trocknung und Verpackung des fertigen Produktes in rückverfolgbaren Säcken

### Der Schlüssel liegt beim Verbraucher - Die 3 Stufen der Mülltrennung

- 1** Trennen der Flüssigkeiten und feuchten von festen Bestandteile von
- 2** Entleeren und Zusammen-drücken der Plastikflasche (Zuschrauben mit dem Deckel)
- 3** Zufuhr des getrennten Abfalls zu speziellen Containern (z.B. bei den Werken von Ecopet und Coca Cola)

Quelle: [Ecopet](#)





Fuente: [El observador](#)

## Die Drei Stufen des Projektes

### 1. Mülltrennung



In den Werken des Milchindustrie-Verbands Conaprole werden die Kunststoffabfälle gemäß des Materials getrennt.

### 2. Wiederverwertung



Die Abfälle werden zu gewellten Kunststoffplatten zusammengepresst, welche zur Errichtung der Dächer der Unterstände dienen

### 3. Verkauf



Das Unternehmen Prolesa vertreibt das Endprodukt aus Kunststoffabfällen.

# Unterstände für Rinder aus altem Plastik zur Steigerung des Tierwohls

5

Der Uruguayische Verband der Milcherzeuger (Conaprole) hat damit begonnen Unterstände aus recyceltem Industriekunststoff auf den Rinderweiden von Milchbetrieben in der Region San José zu errichten. Dies ist ein erster Schritt im Rahmen ihres Kreislaufwirtschaftsprojekts.

Das Projekt findet im Rahmen eines Abkommens des Verbandes der Milcherzeuger und dem mittelständischen Unternehmen Uruplac statt, wird von der Nationalen Entwicklungsagentur (ANDE) gefördert und erhält technische Unterstützung durch die Fakultät für Ingenieurwissenschaften der staatlichen Universität UdelaR.

Dabei handelt sich um eine günstige und nachhaltige Lösung gegen den Hitzestress bei Milchkühen, ein Phänomen, welches auftritt, wenn die Körpertemperatur und Atemfrequenz des Milchviehs über dem Normalwert liegt, was häufig zu Ertragsverlusten und allgemeinen Komplikationen führt.

Für die Produktion der Dächer aus gewelltem Kunststoffplatten wurden die Abfälle von 3 Conaprole zugehörigen Industriekomplexen verwendet. Diese wurden je nach Anforderung an die Konstruktion in Tetrabrik und Tetratop, Kunststoffe mit und ohne Aluminium eingeteilt.

Jede Kunststoffplatte impliziert die Wiederverwertung von 28 Kg Plastikabfällen, die andernfalls auf der Müllverbrennungsanlage gelandet wären.

"Diese Initiative bedeutet einen wichtigen Fortschritt in Sachen Tierwohl in den Milchbetrieben, die sowohl eine Ausweitung der Produktivität, als auch eine zirkuläre Lösung für die Abfälle der Milchindustrie darstellen", merkt Alejandro Pérez Viuzzi, Vizepräsident des Milchindustrie-Verbandes, an.

Der Verband schätzt, dass der wirtschaftliche Mehrwert im Jahr, aufgrund der Produktivitätsgewinne, die jährlichen Investitionskosten um ein ein fünffaches übersteigen werden.

Auch die Milchbauern, die an dem Projekt teilnehmen zeigen sich sehr zufrieden: "Ich kann es nur weiterempfehlen, das ist eine sehr gute Idee, die verbreitet werden muss. Langfristig zahlt es sich durch die erhöhte Produktivität und die besseren Tierwohlbedingungen für die Milchkühe ganz von alleine", verkündet Eduardo Veiga, Milcherzeuger aus San José.

Vor einem Jahr erhielt er von Conaprole den Vorschlag, Unterstände für seine Rinder zu errichten, um diese vor Hitzewellen zu schützen. Der Verband stellte ihm die Kunststoffplatten und das Holz zur Verfügung und er selbst zahlte die Errichtung des Unterstands.

Veigas Erfahrung war so positiv, dass er auf eigene Kosten Kunststoffplatten der gleichen Art zu einem Preis von 800 uruguayischen Pesos erwarb, um einen weiteren Unterstand zu errichten.

Quellen: [El Observador](#) 27/06/2022, [Tambero Sustentable](#), [Todo el campo](#) 25/05/2022

Quellen: [El Observador](#) 27/06/2022, [Tambero Sustentable](#), [Todo el campo](#) 25/05/2022



# Abfallreduzierung im Alltag

## - Die uruguayische Gesetzgebung -

### Kostenpflicht für Tüten

Daten der Uruguayischen Regierung aus dem Jahre 2016 zufolge, verbrauchten die 3,3 Millionen Uruguayer jährlich über 1.100 Millionen Plastiktüten, wovon der Minderheitsteil von 20% aus nationaler Produktion stammte. Das entspricht einem Verbrauch von 357 Tüten im Jahr und pro Person.

Um der Umweltverschmutzung durch den hohen Verbrauch an Plastiktüten entgegenzuwirken, wurde 2019 das Gesetz Nr. 19655 verabschiedet, welche seit Juni 2019 die Produktion, Import, Verkauf und Bereitstellung von Plastiktüten, die weder zertifiziert biologisch abbaubar noch kompostierbar oder recycelt sind. Von dem Verbot unberührt bleiben Mehrwegtüten bzw. solche, die aus Kunststoffgewebe bestehen, sowie jene, welche in direkten Kontakt mit Lebensmitteln für den menschlichen oder tierischen Verzehr gelangen.

Darüber hinaus wurde ein obligatorischer Mindestpreis für die Abgabe von Tüten an den Endverbraucher festgelegt. Nach der letzten Aktualisierung vom 01.01. 2022, liegt dieser bei \$4,23 (UYU) zzgl. Mehrwertsteuer (\$5,16 UYU).

Daten des Umweltministeriums zufolge, sank der Verbrauch von Einweg-Plastiktüten nach Einführung des Gesetzes um 80%, was die Sinnhaftigkeit der Maßnahme bestätigt.

### Verbot von Plastikstrohhalm und Einführung eines Umweltsiegels

Ziel des Verpackungsgesetzes Nr. 17.849 von 2003 ist die Vermeidung der Generation von Verpackungsabfällen, indem es die Wiederverwendung, das Recycling und Verwertung dieser Abfälle fördert. Im vergangenen Jahr wurde es durch zwei Ministerialbeschlüsse modifiziert.

Der jüngste Beschluss Nr. 272/021 verbietet seit 31. Januar 2022 alle Einwegplastik-Strohhalme, die nicht dringend notwendiger Bestandteil der Produktaufmachung sind. Es enthält zudem eine Regulierung zum graduellen Verbot von Plastikprodukten, wie Getränke in Einwegbehältnissen ohne Pfand in Naturschutzgebieten.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Beschlusses ein Umweltsiegel für die Hotellerie, Gastronomie und den Handel geschaffen, welches Praktiken zur Plastikreduzierung festsetzt. Um das Umweltsiegel zu erhalten, müssen die Einrichtung ganz oder teilweise auf den Gebrauch von Einwegplastikgeschirr -und Besteck, Einwegverpackungen und auf Einwegplastikbehältnisse bei Produktlieferung - und Verkauf verzichten sowie an Kampagnen zur Sensibilisierung über nachhaltigen Konsum und die Problematik von Plastikabfällen teilnehmen, um einen Wandel der Konsumgewohnheiten in der Bevölkerung zu fördern



### Alternativen zu Plastikröhrchen

Bei einigen Gelegenheiten möchte man nur sehr ungern auf einen Strohhalm verzichten. Ein Cocktail, zum Beispiel, schmeckt ohne einfach nicht gleich. Der Plastikstrohhalm dagegen, ist weit entfernt davon unverzichtbar zu sein. Denn heutzutage existiert eine Vielzahl an Alternativen aus nachhaltigeren Materialien.

#### Strohhalm aus Glas/Edelstahl

- 👍 Wiederverwendbar, hochwertig, edles Design, geschmacksneutral
- 👎 Hohe Anschaffungskosten, schwer zu reinigen

#### Strohhalme aus Bambus/Zuckerrohr

- 👍 biologisch Abbaubar, langlebig, bruchstark, wiederverwendbar
- 👎 hohe Anschaffungskosten, Spülmaschinenreinigung vermindert Lebensdauer, nicht geschmacksneutral

#### Papierstrohhalm

- 👍 Geringe Anschaffungskosten, biologisch abbaubar, mehrfarbig, geschmacksneutral
- 👎 Instabil, lösen sich schnell auf, Produktion nicht nachhaltig

#### Strohhalm aus Zucker (sorbos).

- 👍 Essbar, lange wasserresistent, angenehmer, süßer Geschmack,
- 👎 werden mit der Zeit weich, nicht Geschmacksneutral

#### Nudel-Strohhalm:

- 👍 Kostengünstig, essbar
- 👎 nicht geschmacksneutral

#### Strohhalm aus Apfelresten

- 👍 Essbar, Kostengünstig, biologisch abbaubar
- 👎 Nicht geschmacksneutral, wenig widerstandsfähig

#### Bioplastik-Strohhalm (PLA).

- 👍 biologisch Abbaubar, Qualitäten herkömmlichen Plastiks
- 👎 Leicht verwechselbar, nur mit Industriellen Prozessen biologisch abbaubar

Quellen: [IAMPLASTICFREE](#) 08/01/2021, [SOLOEMPLEO](#)



Bringe dein Behältnis mit



Wiege das leere Gefäß



Befülle dein Gefäß



Wiege es noch einmal

Quelle: [Ceromarket](#)

## Wie funktioniert es?

In Unverpacktläden können die Kunden ihre eigenen Behältnisse mitbringen oder im Geschäft kaufen. Vor dem Befüllen wird das leere Gefäß gewogen, sodass nur die gewünschte Menge des Produktes bezahlt wird. Die Gefäße können daheim wiederverwendet werden und generieren daher keinen Verpackungsmüll nach Verbrauch des Inhaltes.

## Was sind deine Vorteile?

- Du beugst Lebensmittelverschwendung und Verpackungsmüll vor
- Du sparst die Kosten für die Verpackungsdesign- und Entsorgung.
- Förderung lokaler Unternehmen
- Reduzierung des ökologischen-Fußabdrucks
- Du kannst jede beliebige Menge kaufen
- Du siehst direkt die Qualität der Produkte
- Du baust eine ganz andere Verbindung zum Produkt auf
- Alles auf einen Blick
- Einkaufen als Erlebnis ohne Stress und hektik
- Gesunde und vielfältige Produkte, die zu einer ausgewogenen Ernährung verhelfen
- Deine Küche ist dank der Glasbehälter aufgeräumter und optisch ansprechender

Quellen: [Plogging RRevolution](#)

## Remarket - der erste Unverpacktladen Uruguays

Im Jahr 2021 gründeten zwei Uruguayerinnen das Projekt Remarket, zunächst als Onlinegeschäft. Nur 1,5 Monate nach der Eröffnung überstieg das Interesse an diesem neuartigen Geschäftskonzept die Erwartungen um 300%, wie Vanesa Estevan, eine der Gründerinnen mitteilte. Daher öffnete schon im September 2021 das erste physische Geschäft seine Türen in Punta Carretas, Montevideo.

Mit einem Angebot von über 300 Produkten, umfasst das Geschäft fast die gesamte Produktpalette eines klassischen Supermarktes. "Wenn ich sage alle Produktkategorien, dann beziehe ich mich auf alles, was mit Lebensmitteln, Getreide, Mehl, Gewürzen, und Reinigungsmitteln zu tun hat, die Produkte, die normalerweise am meisten Verpackungsmüll generieren, da man eine Plastikgefäß verwendet und später wegwirft", erklärt Estevan in einem Interview.

Bezüglich des meistverkauften Produktes merkt sie an: "Unser Bestseller sind die Putzmittel, da es für den Konsumenten einen großen Vorteil darstellt, sein einmal gekauftes Gefäß wieder auffüllen und verwenden zu können. Ebenso wie Nudeln, Mehl und Aufstriche (Dulce de leche, Marmeladen und Erdnussbutter). In unserem Laden werden wir zukünftig auch Milch in Pfandflaschen verkaufen."

Gemäß von Remarket veröffentlichter Daten, wurden allein in den ersten 6 Monaten 1500 Kg Verpackungsabfälle, in den Kategorien Haushalt, Körperpflege und Grundnahrungsmitteln, eingespart.

Die Unternehmerinnen heben auch ihre Bemühungen hervor, einen regionalen Konsum zu fördern und lange Transportwege zu vermeiden. Daher ist sind 80% ihrer Produkte uruguayischen Ursprungs.

Im Rahmen einer wichtigen Nachhaltigkeitsmesse, vom 10 - 12. Juni 2022, wurde ihr Engagement für einen nachhaltigen Konsum durch eine Sondererwähnung bei der Verleihung des nationalen Nachhaltigkeitspreises gewürdigt.



## Cero Market und La Molienda

Seit Ende 2021 ist Cero Market, eine argentinische Kette von Unverpacktläden, in Uruguay tätig. Aktuell verfügt das Franchise-Unternehmen über mehr als ein Dutzend Filialen in Argentinien und eine Erste in Pocitos in Montevideo. Für die nächsten Jahre ist die Eröffnung von 10 - 15 Standorten in Uruguay vorgesehen.

Auch wenn es sich nicht explizit um einen Unverpacktladen handelt, so bietet La Molienda eine Alternative für diejenigen, anderen Zonen Montevideos wohnen. Der Bioladen besitzt 5 filialen und eine Auswahl an unverpackten Produkten, welche in eigene Gefäße abgefüllt werden können.

Quellen: [Infonegocios 29/06/2021](#), [remarket](#), [El Empresario 19/11/2021](#), [La molienda](#)



# Verpackungsfrei einkaufen?

## Wiederverwendbare Gemüse-netze in deutschen Supermärkten

Im Alltag fehlt uns oft die Zeit für den Wocheneinkauf einen speziellen Unverpacktladen aufzusuchen. Nichtsdestotrotz gibt es bestimmte Frischeprodukte, wie Brot, Obst und Gemüse, die im Geschäft ohne Verpackung ausliegen. In diesem Fall wird gewöhnlich ausschließlich für den Heimtransport eine Plastiktüte verbraucht.

Dank Forderungen der Verbraucher haben seit 2018 die Mehrheit der deutschen Supermärkte Möglichkeiten eingeführt, diese Einwegtüten zu vermeiden. Heutzutage, bieten fast alle großen Supermärkte und Discounter wiederverwendbare Obst- und Gemüsenetze an, darunter Edeka, Rewe, Netto, Aldi und Lidl.

Im Jahr 2017 verbrauchte der Durchschnittsdeutsche im Jahr 39 Plastiktüten für den Kauf von Obst und Gemüse. Der Einsatz von Mehrwegnetzen aus recyceltem Polyester könnte den Umwelteffekt erheblich senken, da ihr ökologischer Fußabdruck bereits ab dem fünften Gebrauch niedriger ausfällt als der von Einwegtüten.



Quellen: [Lidl](#)

Nach ihrer Einführung, variierte der Preis einer Zweierpackung Mehrwegnetze zwischen 50 Cent und 1,5€. Um eine optimale Hygiene zu gewährleisten lassen sie sich bei 30 Grad in der Maschine waschen. Darüber hinaus sind sie außerordentlich Widerstandsfähig, leicht zu transportieren und wiegen nur wenige Gramm.

Übrigens bezahlt beim Wiegen der Waren an der Kasse nicht für das Gewicht des Netzes mit. Dank eines QR Codes, auf dem das Gewicht des Netzes hinterlegt ist, zahlt der Kunde lediglich für den Inhalt.

Obwohl im Allgemeinen Gemüse-netze anderer Hersteller problemlos akzeptiert werden, sind kann es aufgrund fehlender Kompatibilität zwischen den Supermarktketten zu Komplikationen beim Kassiervorgang kommen, was Nachteilen für den Kunden sowie einen Mehraufwand für die Kassierer mit sich bringen kann. Daher spricht sich Lidl für eine branchenübergreifende Lösung zur Erfassung des Netzgewichtes aus.

Uruguay verfügt über ein großes Potential für die Einführung eines Mehrwegnetzesystems. Bedenkt man, dass es in Uruguay üblich ist, die Frischeprodukte selbst vor dem Gang zur Kasse abzuwiegen, könnten die Kunden ihr eigenes Frischenetz mitbringen und gleich jeder gewöhnlichen Plastiktüte verwenden. Mit dem einzigen Unterschied, dass sie das lose Gemüse wiegen, bevor sie es im Gemüsenetz verwahren. Anschließend kann das Etikett mit dem Gewicht zum Bezahlen auf dem Mehrwegnetz aufgeklebt und vor der erneuten Nutzung ganz einfach entfernt werden.

Quellen: [Business Insider](#) 16/10/2019, [Lidl](#) 21/03/20219, [Rewe](#)



Quelle: [ALDI Süd](#)

## ALDI verkauft Stoff-Brotbeutel

Anders als in Bäckereien wurden im Selbstbedienungs-Backwarenbereich deutscher Supermärkte bisher nur Papiertüten mit Plastikfenster zur Verfügung gestellt. Nach den sehr positiven Erfahrungen mit den Mehrwegnetzen Obst und Gemüse, führte der Discounter 2020 einen Mehrweg-Stoffbeutel für Backwaren ein. Der Brotbeutel besteht aus zertifiziert nachhaltiger Baumwolle, einem atmungsaktiven Material, welches Backwaren nicht nur auf dem Heimweg frisch und knusprig hält, sondern sich auch zur Aufbewahrung eignet.

## REWE führt die Mehrweg-Frischebox für Wurst und Käse ein

Seit 2019 können die Kunden bei REWE mithilfe einer Mehrwegbox an der Frischetheke einkaufen. Hierfür vertreibt die Supermarktkette luftdicht verschließbare Frischeboxen mit einem Volumen von 1,2 oder 2 Litern. Um Einkäufe an der Frischetheke zu tätigen, kann der Kunde eine neue Box vor Ort erwerben oder eine gereinigte Dose von zu Hause mitbringen. An der Frischetheke wird die Dose auf ein hierfür vorgesehenes Tablett gestellt und mit den gewünschten Produkten befüllt.

Anschließend kann der Kunde die Box verschließen, den Bon aufkleben und an der Kasse bezahlen.

Quellen: [Aldi Süd](#), [Rewe](#), [Rewe](#) 05/07/2019





Quelle: La diaria

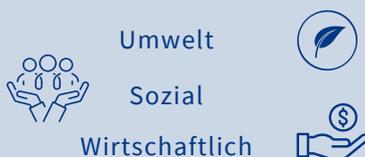
## Wie funktioniert es?



## Die Vorteile der Revianda

- Funktionelles Design, leicht zu Reinigen und stapelbar
- BPA-frei und Mikrowellenfest
- Rückgabe zur Wiederverwendung, laserbearbeitete Innenflächen für erhöhte Widerstandsfähigkeit und Lebensdauer
- Spülmaschinenfest (bei hoher und niedriger Temperatur)

## Zirkuläre Lösung mit Dreifacheffekt



## Revaso und Revianda

Im Jahr 2018 führte das Start-up Revaso ein Mehrwegbechersystem für Events und Restaurants. Mit Eintreten der Coronapandemie mussten sich die Gründer etwas neues einfallen lassen. So entstand 2021 die Revianda, eine vielseitig einsetzbare, transparente Mehrweg-Plastikdose in himmelblauer Farbe.

## Wie funktioniert Revaso?

Von Anfang an, bestand die Grundidee von Revaso dem "Benutzen und Wegwerfen" der Einwegbecher ein Ende zu bereiten. "Mit diesem widerstandsfähigen Mehrwegbecher bieten wir dem Kunden eine Alternative Made in Uruguay, die eine Ausgabe in eine Investition für Veranstalter verwandelt", erläutert Federico García, Mitgründer von Revaso und Revianda. Das Konzept besteht darin, dass die Kunden eine Pfandmarke für den Becher erwerben, und ihr Geld zurückbekommen. Allerdings entscheiden sich viele Besucher dafür, den Becher als Erinnerung zu behalten.

Für die Unternehmen und Veranstalter, welche die Dienstleistungen von Revaso in Anspruch nehmen, existieren zwei Optionen. Entweder sie mieten nicht-personalisierte Becher oder sie lassen ihr eigenes Logo auf auf die Becher drucken.

## Wie funktioniert Revianda?

Das Konzept von Revianda ist sehr ähnlich. Ursprünglich war die Dose für Caterings mit festen Stammkunden gedacht, die Essen zu Unternehmen oder nach Hause liefern. In einem Interview mit La Diaria, hebt García die Vorteile der Mehrwegdosen hervor:

"Wir liefern unsere Kunden dies Mehrwegdose, wodurch sie sich sie in 20 Tagen zwischen 40 und 50 Einwegverpackungen weniger wegwerfen, was eine riesige Ersparnis, sowohl für den Lieferdienst, als auch für den Endkunden darstellt. Denn jede Einwegverpackung ist 15 uruguayische Pesos wert. Eine Revianda-Mehrwegdose im Wert von 150 uruguayischen Pesos, lohnt sich also schon ab der zehnten Nutzung. Außerdem stellt sie ein wichtiges Werbemittel dar, da das Restaurant oder die Catering-firma sie mit ihrem eigenen Logo bedrucken lassen können."

Momentan befindet sich das Team von Revianda in der Entwicklung einer zweiten Phase, um die Reviandas auch in Takeaway-Restaurants einzuführen. Es wird sogar darüber nachgedacht, zukünftig eine virtuelle Mehrwegdose zu entwickeln, die per QR-Code auf dem Handy hinterlegt wird, um so auch an dem Mehrwegsystem teilnehmen zu können, ohne eine physische Dose von daheim mitzubringen.

## Wer sind die Kunden?

Das Erste Event, das mit Revaso unter Vertrag nahm, war die ExpoCannabis. Heutzutage arbeitet eine Vielzahl von Marken, Veranstaltern, Unternehmen und Einrichtungen mit Revaso und Revianda zusammen. Darunter das Karnevalmuseum, verschiedene Biermarken und Brauereien, Cafés und Restaurants, sowie Discotheken und in der Freihandelszone ansässige Firmen.

Quellen: [Ladiaria](#), [Revaso](#) y [Revianda](#), [Mediospúblicos.uy](#)

# Mehrweglösungen für Cafés und Takeaway Restaurants

Unter der Woche füllen sich die Straßen Montevideos mit Angestellten, in der Mittagspause aus ihren Büros herausströmen, um etwas zu Essen zu holen. Um der Verschwendung von Einwegplastik entgegenzuwirken, haben verschiedene Cafés und Restaurants nachhaltige Ansätze entwickelt.

## Green to go

Eines dieser Restaurants ist Green to Go, welches auf den Verkauf von Salaten, belegten Broten und Suppen spezialisiert ist. Kunden, die ihre eigene Dose mitbringen können erhalten hier eine Zutat extra oder können eine der bestehenden Zutaten für eine der Kategorie Premium eintauschen. Wer einen eigenen Becher mitbringt, erhält einen Rabatt von 10% auf alle Säfte. Darüber hinaus, arbeitet das Restaurant mit der App "Buen Provecho" zusammen, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt.

In einem Telefoninterview schätzte Santiago Lalanne, Mitgründer von Green to Go, die Zahl der Kunden, die eine eigene Mehrwegdose mitbringen, auf täglich c.a. 15 Personen. Er fügte hinzu, dass es früher bereits mehr waren, die auf diese Art zum Umweltschutz beitragen, jedoch habe die Zahl aufgrund der Kundenverluste während der Pandemie abgenommen. Er zeigte sich dennoch zuversichtlich, dass nun, da wieder Normalität eingekehrt ist, mehr Kunden von den Vorteilen der eigenen Mehrwegdose erfahren werden.

## Gabbs

Ein weiteres Unternehmen, das sich für nachhaltigere Lösungen einsetzt, ist Gabbs, ein Restaurant für individuelle Salatbowls, das bereits über mehrere Filialen in Montevideo verfügt. Seit 2018 bietet Gabbs die Möglichkeit, die Salate direkt in den mitgebrachten Schüsseln der Kunden zuzubereiten.

"Die Kunden schätzen diese Option, doch es fällt ihnen schwer sich darauf einzustellen. Der heutige Lebensrhythmus lässt den Leuten nur wenig Zeit, sodass Sie mit dem Kopf auf der Arbeit oder bei ihren persönlichen Problemen sind. Ich verstehe, dass es einen Mehraufwand darstellt, an die eigene Dose zu denken", gibt Diego Beinhacker in einem Interview mit El Empresario zu bedenken. Um die Bemühungen seiner Kunden zu entlohnen, schenkt das Restaurant im Gegenzug eine Extrazutat der Kategorie "pflanzliche Rohkost".

## Starbucks

Die internationale Kette Starbucks, die seit 2018 in Uruguay tätig ist, führte 2019 einen Mehrwegbecher für ihre Heißgetränke ein. Der Becher besitzt die Standardgröße von 400ml und kostet derzeit 185\$ (UYU). Um die Anschaffungskosten auszugleichen gewährt Starbucks mit dem Becher einen Rabatt von 20\$ (UYU) auf alle Getränke.



Quellen: [El Empresario](#) 16/08/2019, Green to go, Gabbs, Starbucks, [Paradespuntaarelvicio](#)



## Buen Provecho - Die App gegen Lebensmittelverschwendung

Buen Provecho ist eine Onlineplattform, die Mitte 2021 ins Leben gerufen wurde und die Nutzung von übrigen Lebensmitteln ermöglicht, die andernfalls im Abfall enden würden. Die App verfügt über eine Vielzahl teilnehmender Restaurants und Unternehmen und bietet Interessierten den Kauf übriger Lebensmittel zu einem geringeren Preis.

## ¿Wie funktioniert es?

### 1. Entdecke die App

Entdecke die Pakete an übriggebliebenen Lebensmitteln der Kategorien Backwaren, Obst und Gemüse, fertige Mahlzeiten und vieles mehr.

### 2. Finde Dein Esspaket

Nutze die Filteroptionen, um das Dein perfektes Lebensmittelpaket zu finden

### 3. Reserviere dein Esspaket

Reserviere das Esspaket, das dir am meisten zusagt, direkt in der App

### 4. Hole es im Restaurant ab

Komme zur angegebenen Uhrzeit bei dem Lokal vorbei, zeige deinen Bildschirm vor, bezahle vor Ort und bestätige die Abholung in der App.

### 5. Genieße dein Esspaket



Cámara de Comercio e Industria  
Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische  
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana  
Deutsch-Uruguayische Industrie und Handelskammer  
Pza. Independencia 831 of. 201, 11100 Montevideo, Uruguay  
Tel.: (+598) 2901 1803 | Fax: 2908 5666  
Internet: [uruguay.ahk.de](http://uruguay.ahk.de)  
Twitter: [@ahkuruguay](https://twitter.com/ahkuruguay)  
Facebook: [camarauruguayoalemana](https://www.facebook.com/camarauruguayoalemana)  
Instagram: [ahk.uruguay](https://www.instagram.com/ahk.uruguay)